

Neues Nierenzentrum an der Bergstraße

KfH-Nierenzentren ziehen zusammen

Am 29. März nehmen die beiden KfH-Nierenzentren Castroper Straße und Diekampstraße gemeinsam ihren Betrieb am neuen Standort in der Bergstraße 25 auf. Dort werden nierenkranke Patienten dann in enger Kooperation mit der internistisch-nephrologischen Facharztpraxis von Volker Klüsener und der Augusta-Kranken-Anstalt behandelt.

In der Behandlungseinrichtung stehen 49 Plätze für die Dialysebehandlung zur Verfügung. Für teilstationäre Patienten der Augusta-Kranken-Anstalt werden separate Behandlungsplätze vorgehalten. Neben den normalen Dialyseschichten bietet das KfH-Nierenzentrum seinen Patienten auch die Möglichkeit der Spätdialyse (bis 0:30 Uhr). Wichtiger Bestandteil im Leistungsspektrum ist nach Mitteilung des KfH-Nierenzentrums neben der Dialyse die nephrologische Sprechstunde, in der

in Kooperation mit der Praxis von Volker Klüsener die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen sowie die Versorgung der Patienten vor und nach einer Nierentransplantation sichergestellt werde.

Das KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. als Träger des KfH-Nierenzentrums in Bochum wurde 1969 gegründet. Der gemeinnützige Verein war nach eigenen Angaben Wegbereiter und Schrittmacher für eine flächendeckende Dialyseversorgung in Deutschland und setzt sich seitdem für eine nachhaltige Verbesserung der medizinischen Versorgung von chronisch nierenkranken Patienten ein.

Ziel des KfH von Anfang an: durch die lokale Zusammenarbeit zwischen KfH-Nierenzentrum, kooperierender Klinik und niedergelassenen Nephrologen die Versorgungsstrukturen vernetzen.